

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Band: 53 (1997)
Heft: 2

Artikel: Ein Zürcher Frauenhotel?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-844919>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

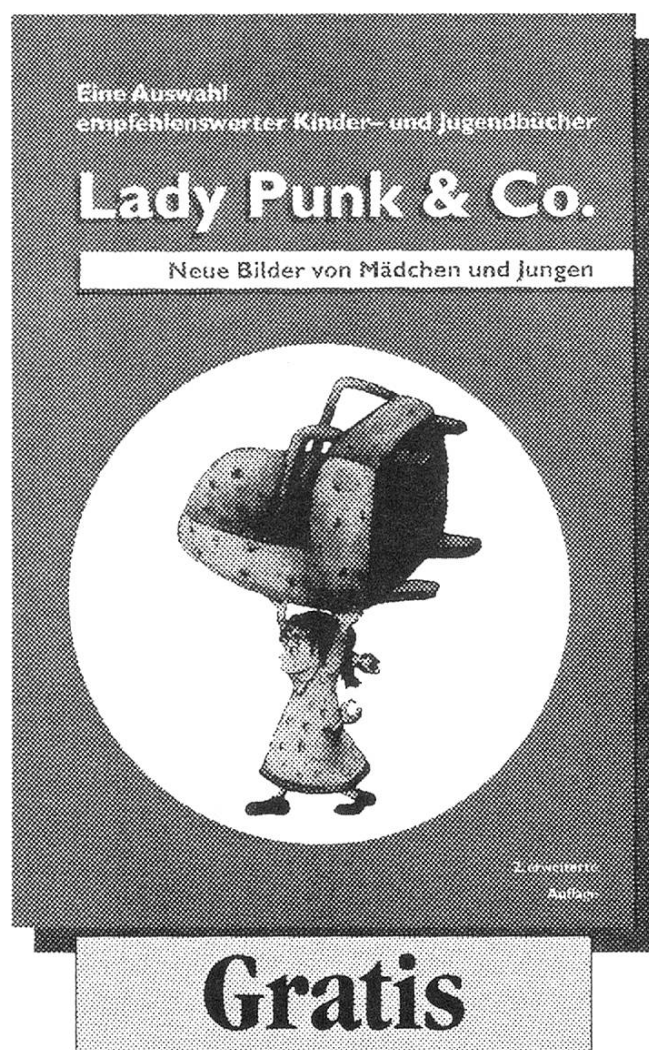
Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

“Lady Punk & Co“ in Zweitaufgabe

Mehr als 7000 Exemplare der “Lady Punk & Co“ haben die Gleichstellungs-büros seit ihrem ersten Erscheinen im Dezember 1993 verteilt. Nun meldet sich “Lady Punk & Co“ neu überarbei-tet und erweitert zurück. Die Bro-schüre stellt über 250 empfehlens-werte Kinder- und Jugendbücher nach Alterstufen unterteilt vor. Sie be-schränkt sich nicht auf die Empfehlung von “Mädchenliteratur“, denn, wie es in der Einleitung heisst: “Auch Buben und junge Männer brauchen Bücher, die eine Welt zeigen, in der die grö-sere Hälfte der Menschheit den ihr ge-bührenden Platz beansprucht.“ Im Anhang finden sich nützliche Adressen von Bibliotheken.

“Lady Punkt und Co“ kann kostenlos bezogen werden beim Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Zürich, Postfach, 8022 Zürich.



Ein Zürcher Frauenhotel?

1994 gründeten 9 Frauen den “Verein IG Frauenhotel Zürich“. Sie wollten das erste Schweizer Frauenhotel aufbauen. Eine Wettbewerbspreissumme von 50'000 Franken half mit, die ersten Schritte zur Verwirklichung zu finanzieren. Seit 1996 wird der Verein zusätzlich im Rahmen des Ergänzenden Arbeitsmarktes der Stadt Zürich fachlich und finanziell unterstützt. Den Pionierinnen schwebt eine Unternehmung vor, die als Integrationsbetrieb

geführt wird, d.h. die Arbeitsplätze für Frauen anbietet, die aus dem herkömmlichen Arbeitsmarkt ausgeschlossen sind.

Wer sich für zusätzliche Auskünfte interessiert oder den Verein unterstützen möchte, wendet sich an folgende Adresse:

Verein IG Frauenhotel, c/o meier & blattmann, Neustadtgasse 7, 8001 Zürich. Tel 01 252 40 78